

## STADTEIL-NACHRICHTEN

## Johanniter bieten Markt der schönen Dinge



Ausgefallen: Claudia Wigand vom Verein alpha bot „Gute-Laune-Vögel“ beim Handwerkermarkt an. Foto: Uwe Schinkel

**Nordstadt.** Mit viel Liebe haben die Wuppertaler Johanniter am Donnerstag ihren zehnten Handwerkermarkt in der Nordstadt eingerichtet. Viele soziale Einrichtungen aus dem Tal hatten an der Plateniusstraße Stände aufgebaut, an denen die Besucher Kunsthandwerk, Schmuck und Kulinarisches ergattern konnten. Insbesondere die Atmosphäre des Marktes kam bei den Besuchern sehr gut an.

### Kleiner Werth: Sperrung ab Montag

**Barmen.** Der Kleine Werth/Ecke Brede wird ab Montag, 11. Oktober, für zirka drei Wochen für die Durchfahrt gesperrt. Wie die Wuppertaler Stadtwerke jetzt mitteilen, arbeiten sie in dem Bereich an einer defekten Gasleitung. Der Kleine Werth ist in der Zeit vom Rauhen Werth nur noch als Sackgasse befahrbar. Eine Umleitung über Bachstraße, Westkotter und Germanenstraße sei ausgeschildert, so die Stadtwerke.

### Karnevalisten feiern ihr Oktoberfest

**Ostersbaum.** Die Karnevalsgesellschaft Fidele Jungens feiert heute ab 20 Uhr ihr Oktoberfest im Bergischen Partytreff (alte Kirche) am Platz der Republik 24-26. Dabei ist unter anderem der Musiker Stephan Seidl („Wies'n King aus dem Bayerwald“) live zu hören.

### Schmuckstücke im Botanischen Garten

**Elberfeld.** Filigrane Schmuckstücke aus Edelsteinen und Perlen sowie besondere Kreationen sind heute und morgen, 9. und 10. Oktober, im Elisenturm im Botanischen Garten zu sehen. Gudrun Frowein und Brigitte Wollenberg stellen in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ihre Kunstwerke aus, zu denen auch Skulpturen und Figuren gehören. *jnw*

### Schützenfest im Stadion

**Sonnborn.** Heute, Samstag, feiert die Sonnborner Schützen-Gilde in der Turnhalle im Stadion am Zoo (Eingang Kornstraße) ihr Schützenfest. Die Gäste werden ab 19 Uhr eingelassen. Zuvor, ab 13 Uhr, schießen die Schützen auf ihrem Schießstand neben der Turnhalle ihren König aus.

## ZOO So könnte er einst sprudeln



So könnte der Märchenbrunnen im Zoo-Viertel nach einer Restaurierung wieder aussehen – nach einer Montage des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck. Das Problem: Noch immer fehlt dem Verein das nötige Geld. Zwar hat die NRW-Stiftung zugesagt, dem Verein für 15 000 Euro gesammelte Spenden noch einmal die gleiche Summe zuzuschießen. Doch auch mit dieser Zusage kommt der Verein nur auf 40 000 Euro – benötigt werden 70 000. Das teilte der 2. Vorsitzende des Vereins, Reinald Schneider, gestern der WZ mit. Der Bürgerverein will seine Suche nach Sponsoren jetzt nochmals intensivieren. Schneider zur WZ: „Wenn wir bis Ende 2011 nicht das Geld haben, können wir das Projekt vergessen.“ – die Kräfte der Ehrenamtlichen seien langsam erschöpft. Wer für den Brunnen spenden will, kann den Verein unter Ruf 74 24 26 erreichen. *fl* Montage: Barbara Schneider

# Ein neues Viertel für vier Generationen

**WICHLINGHAUSEN** Die Pläne für ein Mehrgenerationen-Wohnviertel auf dem Bergischen Plateau werden konkreter.

Von Claudia Kasemann

„Ende 2012 würden wir gern einziehen.“ Wenn jemand vom Start ins neue Heim spricht, der kein Grundstück hat – geschweige denn über ein Haus verfügt – dann mag das zunächst ein wenig seltsam klingen. Doch für Monika Kasten ist klar: „Wir wollen das Projekt Mehrgenerationen-Wohnen.“

„Es sollen sich unterschiedliche Gruppen finden – wir wünschen uns Studenten ebenso wie Senioren.“

**Monika Kasten, Verein Wuppertaler Wahlverwandtschaften, über ihre Zielgruppe...**

Seit mehr als vier Jahren engagiert sie sich für die Idee, vor anderthalb Jahren gründete sie den Verein Wuppertaler Wahlverwandtschaften, dessen Ziel über das bloße Zusammenstellen von Hausgemeinschaften hinausgeht: Ein richtiges Quartier soll das Mehrgenerationen-Projekt werden. Angesprochen sei nicht nur die Generation 50plus, betont Monika Kasten: „Es sollen sich unterschiedliche Gruppen zusammenfinden – wir wünschen uns Studenten ebenso wie Senioren.“

### 100 Interessenten für Häuser und Wohnungen

Hinzu komme der Gedanke einer verbindlichen Nachbarschaft, in die jeder der künftigen Bewohner praktische Hilfe einbringen und auch selbst nutzen könne. Einkaufshilfe für Senioren sei darunter ebenso zu verstehen wie beispielsweise Hausaufgaben- oder Kinderbetreuung.

Wichtig ist den Organisatoren eine Mischung aus Sozial-, Miet- und Eigentumswohnungen, beispielsweise in U-Form errichtet, und mit einer Mitte, möglicherweise einem Platz.

Knapp 100 Interessenten gebe es bereits, so Kasten. Besonders gefragt sind junge Nachbarn:

### KONTAKT

**INFOS ZUM PROJEKT** Wer sich für das Projekt Wahlverwandtschaften interessiert, kann sich bei Monika Kasten unter der Telefonnummer 250 39 55 melden oder eine E-Mail schreiben: [info@wuppertaler-wahlverwandtschaften.de](mailto:info@wuppertaler-wahlverwandtschaften.de)

**ONLINE** Informationen zum Projekt gibt es auch im Internet: [www.wuppertaler-wahlverwandtschaften.de](http://www.wuppertaler-wahlverwandtschaften.de)

„Wir hätten gern noch mehr Familien oder auch Alleinerziehende.“

Von den drei Standorten, die in den vergangenen Monaten zur Diskussion standen, hat sich das Bergische Plateau in Wichlinghausen mittlerweile konkretisiert: In dem künftigen Wohnviertel zwischen Schwarzbach und Breslauer Straße/Am Diek sind 30 bis 35 Wohneinheiten geplant. Barrierefrei, „denn wir haben auch behinderte Interessenten“, sagt Monika Kasten.

„Das Projekt könnte auch eine Signalwirkung auf die Schwarzbach haben und den Stadtteil aufwerten.“

...und über den Nutzen ihres Projekts für Wuppertal.

In Verbindung mit der Wuppertaler Wirtschaftsförderung soll das Projekt voran gebracht werden. Dazu werde aktuell mit der Bahnmobiliengesellschaft Aurelis über das Gelände verhandelt. Noch gebe es zwar keinen Vertragsabschluss, aber die Planungen gehen weiter: „Jetzt wird ein Architekt beauftragt“, sagte Monika Kasten gestern im WZ-Gespräch.

Sie hofft auf einen baldigen Baustart im Gebiet zwischen Oberbarmen und Wichlinghausen: „Das Projekt könnte auch eine Signalwirkung auf die Schwarzbach haben und den Stadtteil aufwerten.“

## BRACKEN - NÄCHSTEBRECK

## Konzert des Männergesangsvereins

Für heute, Samstag, 17 Uhr, lädt der Männergesangsverein (MGV) Bracken zu seinem Herbstkonzert in den Gemeindesaal der Evangelischen Kirche an der Wittener Straße 146 ein. Neben dem MGV wirken das Johann-Strauß-Orchester Wuppertal (Leitung: Martin Storbeck) und der Solo-Bariton Jürgen Scherphausen mit. Die Zuhörer werden ab 16.30 Uhr eingelassen.

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### Schülerparlament wählt neuen Vorstand

Das **Wuppertaler Schülerparlament (WSP)** hat auf seiner jüngsten Bezirksdelegiertenkonferenz einen neuen Vorstand gewählt. Neue Vorsitzende ist nun **Charlotte Eben**, ihre Stellvertreter sind **Jad Madani** und **Jan Fischer**. Zum Finanzreferenten des WSP wurde **Cyril Eschweiler** gewählt. Neue Beisitzer sind: **Tanja Müller**, **Maricio Inostioza Trujillo**, **Farina Owusu**, **Theresa Küpper** und **Matej Peulic**.

### Neuer Vorstand des Arbeitskreises

Der **Kreisverband Wuppertal des Evangelischen Arbeitskreises in der CDU/CSU** hat bei seiner Jahreshauptversammlung seinen Vorstand gewählt. Als Vorsitzender wurde **Arno Gerlach** wiedergewählt, seine Stellvertreter sind **Eva Rösener** und **Nadia Schröder**. **Gerrit Groß** wurde zum Schriftführer gewählt, Beisitzer sind **Volker Rösener**, **Hans-Joachim Wülfing**, **Sebastian Richter**, **Margot Schneider** und **Hans-Georg Heldmann**.

### Pokal für Kleingärtner vom Wolfsholz-Elsternbusch

Seit 50 Jahren kürt der **Kreisverband der Kleingärtner Wuppertal** jedes Jahr die beste Kleingartenanlage im Tal. In diesem Jahr gewann den Preis samt Wanderpokal der **Kleingärtnerverein Wolfsholz-Elsternbusch** (im Bild: Vorsitzender **Lothar Stein** nimmt die Ehrung entgegen, links Bürgermeisterin **Ursula Schulz**; Foto: privat). Den Sonderpreis der SPD-Ratsfraktion für die kinderfreundlichste Anlage überreichten die Ratsherren **Klaus Jürgen Reese** und **Andreas Mucke** an den Kleingärtnerverein Springen.



## Der neue Weihnachtsmarkt

**VOHWINKEL** Erstmals findet das Fest rund um die katholische Kirche statt.

Kirchplatz statt Lienhardplatz: Wenn am Freitag, 26. November, der Vohwinkeler Weihnachtsmarkt beginnt, dann wird an eine Tradition im Stadtteil angeknüpft – und doch alles anders gemacht als in den Jahren zuvor. Das versprechen jedenfalls die Pläne der Arbeitsgemeinschaft Vohwinkeler Vereine (AGVV) und der Katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Empfängnis und St. Ludger: Gemeinsam veranstalten sie das dreitägige Fest auf dem Kirchengelände an der Lettow-Vorbeck-Straße. „Es soll der Start

für einen neuen Weihnachtsmarkt an neuer Stelle und mit neuer Qualität sein“, sagt Andreas Schäfer, Vorsitzender der AGVV. Die Veranstaltung wird auf dem Kirchplatz sowie im Katholischen Gemeindezentrum stattfinden und eine Kombination aus Weihnachtsmarkt und Adventsbasar werden. Bei der Auswahl der Stände habe man Wert auf künstlerische und handwerkliche Angebote gelegt: „Nicht die Verzehrstände sollen das Fest dominieren“, sagt Andreas Schäfer, der sich darüber freut, „dass der Markt hauptsächlich von Vohwinklern bestritten wird.“

Die Öffnungszeiten: Freitag, 26. November, 17 bis 21 Uhr. Samstag, 27. November, 11 bis 21 Uhr und Sonntag, 28. November, 12 bis 18 Uhr. *kas*

**GLOSSE** Die Skulptur am Kasino-Kreisel lässt Elberfeld nicht zur Ruhe kommen.

## Kunst-Knatsch um den Krawatten-Mann

Von Manfred Görgens  
[redaktion.wuppertal@westdeutsche-zeitung.de](mailto:redaktion.wuppertal@westdeutsche-zeitung.de)

In tiefeschürfender Herbstlaune schiebt Elberfelds Bezirksvertretung (BV) derzeit wieder einmal hinüber zu dem Püppchen am ehemaligen Kasino-Kreisel, das den einen als Kunst, den anderen lediglich als lustiger Krawattenmann gilt.

Noch klingelt der BV das Plädoyer der Sachverständigen Carmen Klement in den Ohren, die dem Schöpfer Guillaume Bijl im Dezember 2008 einen urheberrechtlichen Anspruch auf die gesamte Platzgestaltung zugesprochen hatte. Schließlich nehme das Quadrat des Skulpturensockels nicht nur auf Fassade und Fenster des nahen Hochhau-

ses Bezug, sondern auch auf die Sonnenschirme der Gastronomie ringsum. Wen wundert's da, dass der jahreszeitlich bedingte Biergarnituren-Rückzug jetzt die Erinnerung an einen gänzlich anderen Plan hervorruft?

Denn mit Verlaub, je mehr sich der „Schwarze Fleck“ im Herbst lichtet, desto deutlicher wird, dass dieses Männchen als angeblicher Platzhirsch doch ziemlich fipsig geraten ist. In

aller Bescheidenheit klopfte also die BV bei der Verwaltung an, ob denn nicht Else Lasker-Schülers Liebeserklärung an Wuppertal doch eine nette Krawatten-Beigabe sei.

In lichtem Grau und zum Poeten-Sparpreis von 3000 Euro hatte der Künstler Heinz Velten dort ein riesiges Zitat der Dichterin aufs Pflaster malen wollen: „Ich bin verliebt in meine Stadt.“

Bijl und seine Parteigänger konnten eine Verliebtheit die-

**Erneut ein Zankapfel in Elberfelds Bezirksvertretung: der inzwischen schlipslose Krawatten-Mann.** Foto: Archiv



ser Form nicht teilen – und brandmarkten das Zitat als Störfaktor. Eine pflichtbewusste Delegation kletterte gar auf den Finanzamt-Dachbalkon, um von oben herab zu befinden, dass sich der Satz dem gemeinen Spaziergänger aus der Froschperspektive nicht erschließe. Immerhin: Kulturdezernent Matthias Nocke versprach, den tatsächlichen Anspruch Guillaume Bijls auf die Ellbogenfreiheit seines hemdsärmeligen Akrobaten nochmals zu prüfen. Keine schlechte Idee, denn sonst könnte, bei gleichem Recht für alle, die gute Mina Knallenfalls noch den Abriss der City-Arkaden wegen eines künstlerischen Bruchs mit ihrer ganz eigenen Darstellung fordern.